

GESCHICHTE

Sowohl spanische als auch portugiesische Entdecker erkundeten zu Beginn des 16. Jahrhunderts das Gebiet, wo heute **URUGUAY** liegt. Beide europäischen Mächte kämpften um die Macht im Lande, bis im Jahre 1778 die Spanier die Oberhand gewannen. Um 1800 versuchten sowohl Argentinien als auch Brasilien, das Land zu besetzen, bevor Uruguay schliesslich 1828 seine Unabhängigkeit erklärte. Leider wurden während der Kolonialisierung die einheimischen Chartas und Tupi-Guaranis unterdrückt und beinahe ausgelöscht. Über 90% der Bevölkerung Uruguays besteht aus europäischen Nachkommen.

Das Christentum wurde durch europäische Siedler nach Uruguay gebracht. Der Katholizismus wurde als Staatsreligion privilegiert, bis die kirchliche Macht von der staatlichen im Jahr 1918 getrennt wurde. Die von der Verfassung garantierte Glaubensfreiheit ermöglichte den evangelischen Christen die Verbreitung des Evangeliums und die Gründung von Gemeinden.

Vor mehr als zwei Jahren habe ich mit der Hilfe meines Kollegen, Pastor Alfredo Pena, eine TCCH-Kampagne in Uruguay gestartet. Seither arbeiten wir zusammen mit lokalen Gemeinden daran, evangelistische Schriften an tausende von Familien zu verteilen. Die Einsätze erbrachten 7374 Antworten von interessierten Personen und führten zur Entstehung von 6 evangelischen Gemeinden.

Besonders ermutigt sind wir durch den Enthusiasmus und die Hingabe vieler Christen – besonders von jungen Leuten aus vielen Gemeinden – die mithelfen, das Evangelium von Haus zu Haus zu bringen. Eine solche Gruppe von 30 jungen Christen hat vor kurzem dabei geholfen, Colina de Soly zu evangelisieren.

Eine gute Anzahl von Pastoren hat sich TCCH angeschlossen, um ihre Städte und Dörfer mit dem Evangelium zu erreichen. Trotz dem hohen Anteil an Atheisten und religionslosen Menschen – Uruguay ist eines der säkularsten Länder in Lateinamerika – ist die Ernte gross, doch der Arbeiter sind wenige. Lasst uns dafür beten, dass Gott die Herzen vieler Pastoren und Christen in ganz Uruguay dazu bewegt, aus ihren vier Wänden herauszukommen und die Liebe Gottes in jedes Haus zu bringen.

